

Protokoll zur Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung

Protokoll vom: 07.12.2023	Wissenschaftsetage Raum Volmer			Zeit: 18:00 – 20:00	
Protokllant: Schießler	Moderator: Karol Sabo				
Teilnehmer*innen	<i>Anwesend</i>	<i>Zur Kenntnis</i>	Teilnehmer*innen	<i>Anwesend</i>	<i>Zur Kenntnis</i>
EHIP e.V., Anette Hinze	x		Sozialwerk Potsdam e.V., Michael Mehlmann	x	
Anke Gutermuth	x		Heike Thiel	X	
Lea Voitel	X		Birgit Böhme	X	
Tobias Straub	x		Corinna König	x	
SHG Lip-Lymphödem, Klaus Hahn	X		Fam.Gruppe Leben mit DS, Dr. Rolf Lessing	x	
ZFK e.V., Thomas Zander	x		ABB e.V., Karl Lehmann		x
Uwe Adler	x		Paul-Udo Hofmann		x
<i>Gäste: Uta Kitzmann (Wahlleitung), Tina Denninger</i>					
<i>Dolmetscherinnen: Jennifer Flieger, Jessica Pawlak</i>					
<i>Nächster Termin: 18.1.2024 – 17 Uhr – Ort wird noch bekannt gegeben</i>					

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Grußworte der Landeshauptstadt Potsdam, Frau Kitzmann
3. Vorstellung und Kennenlernen
4. Bericht aus den Einstiegs-Workshops am 10.10.2023 und 16.11.2023
5. Beschluss der Geschäftsordnung
6. Festlegung von Anzahl und Terminen der Sitzungen des Beirates für Menschen mit Behinderung
7. Wahl des Vorstandes
8. Ausblick und Abschluss

TOP 1

Frau Tina Denninger und Herr Karol Sabo sprechen beide ein Grußwort verkünden, dass der Beirat nun, mit der Eröffnung der 1. Beiratssitzung konstituiert ist.

Herr Sabo betont den langen Weg und die umfangreiche Arbeit, die bis zu diesem Tag geführt hat. Er stellt den Ablauf der heutigen Sitzung dar.

TOP 2

Frau Kitzmann freut sich, heute hier zu sein. Sie überbringt Grüße des Oberbürgermeisters und den Abgeordneten. Sie erwähnt das große Interesse der Öffentlichkeit und Presse an dem Beirat. Lobt auf die umfangreiche Arbeit von Frau Denninger und Herr Sabo. Betont den Wechsel von der Vergangenheit zu jetzt und freut sich, auch bekannte Gesichter zu sehn. Sie sagt, man muss nicht immer einer Meinung sein, wichtig ist der Prozess der entsteht und ruft den Beirat auf: „Kommen Sie und nehmen sie Unterstützung aus dem Rathaus an.“

TOP 3

Alle Anwesenden stellen sich und ggf. Ihre Institutionen kurz der Reihe nach vor.

TOP 4

Herr Sabo:

Erklärt, dass es heute um den Grundstein gehen wird, wie es in Zukunft laufen soll.

Er gibt einen Rückblick auf die Workshops.

1. Workshop 10.10.2023

Es ging ums Kennenlernen, Motivationen, Kompetenzen, Kapazitäten, wie arbeitet so ein Beirat? Arbeitsfelder, Ausschüsse, Bauvorhaben begleiten

2. Workshop 16.11.2023

Entscheidungsfindung, muss es immer eine Entscheidung geben?

Thomas Geisler hat Möglichkeiten aufgezeigt, wie mit Aufgaben und Themen umgegangen werden kann. Ganz viel Zeit für den Entwurf der Geschäftsordnung (GO) gewidmet, Zeit um es zu Ihrer GO zu machen.

Die Protokolle der Workshops werden als Grundlage für die nächsten Treffen gelten, nur bei Bedarf.

Herr Straub:

Wichtig war der Eindruck, die Themen die die anderen Mitglieder mitbringen. Wie viel Zeit will jeder aufbringen, ein Gefühl für die Mitbeiräte zu bekommen, die Menschen hinter den Namen kennenzulernen.

Die Workshops waren sehr gut und wichtig, eine gute Grundlage, ein gutes Regelwerk.

Herr Zander:

Hat ein gutes Gefühl, die Organisation und Ressourcen dahinter.

Alle möchten das Projekt voranbringen.

TOP 5

Die Geschäftsordnung enthält viele Regeln.

Was passiert, wenn...

Sie gibt den Rahmen vor, in dem der Beirat gut arbeiten kann.

Im Zweifel um nachzusehen, wie der Beirat sich geeinigt hatte.

Falls in einiger Zeit, an einem Teil der GO Änderungsbedarf gibt, kann dies gemacht werden.

Abstimmung:

Regeln: einfache Mehrheit, die Mehrheit der anwesenden Beiräte muss dafür sein.

Soll die Abstimmung geheim sein? Nein.

Per Handzeichen wurde die Geschäftsordnung einstimmig angenommen.

TOP 6

Anzahl und Termine der Sitzungen: Laut GO mindestens 4 Sitzungen pro Jahr.

Im Workshop gab es den Vorschlag 6 Sitzungen pro Jahr, mit Pause im Sommer, am Anfang mehrere Sitzungen damit die Beiräte besser reinkommen.

Donnerstag wäre ein guter Tag.

Die Frage wurde gestellt, warum der Donnerstag?

Die Überlegung war, wann sind Ausschüsse und Stadtverordneten, da bleibt nur der Donnerstag.

Abstimmung? Es gab keine Einwände. Somit sind die Termine festgelegt.

Januar 18.1.

Februar 15.2.

April 11.4.

Juni 6.6.

September 19.9.

November 21.11.

Frage nach der Uhrzeit der Sitzungen?

Passt die Uhrzeit 18 – 20 Uhr? Gegenvorschlag 17 – 19 Uhr.

Abstimmung Uhrzeit

17 – 19 Uhr 10 Stimmen

18 – 20 Uhr 10 Stimmen

17 – 19 Uhr einstimmig angenommen.

Wo werden die Beiratssitzungen stattfinden?

Die Wissenschaftsetage hat einige Vorteile (Lage, Barrierefreiheit, Technik)

Frau Schießler wird versuchen, die Termine erstmal zu buchen. Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Möglichkeit einer Hybridveranstaltung besteht, die GO sieht es vor.

Inzwischen besteht die Möglichkeit entsprechende Technik zu bestellen, dies kann allerdings etwas dauern, steht ggf. zu den ersten Sitzungen noch nicht zur Verfügung.

Herr Zander bittet um sehr gute Technik mit gutem Hintergrund und Kontrast – gutes Bild.

Sein Vorschlag: Zoom hat sehr gute Technik.

Frage von Herr Lessing: finden Workshops zu den Sitzungsterminen statt?

Herr Sabo: in den ersten Sitzungen wird es Workshop-Charakter geben

Herr Zander: Vorschlag die ersten 2 Sitzungen durchführen und dann entscheiden ob es noch Zusatzbedarf gibt. Allgemeine Zustimmung.

TOP 7

Herr Adler hat sich verabschiedet, 11 Wahlberechtigte.

Vorstandswahl:

Bestehend aus 1 Vorsitzenden und 1 Vertretung

Aufgaben: Einladungen, Tagesordnung

Jedes Mitglied des Beirates kann sich selbst vorschlagen.

Die beiden Rollen werden getrennt gewählt (1. Wahl Vorstand / 2. Wahl Vertretung)

1. Wahlgang muss es 2/3 Mehrheit sein = 8 Stimmen

2. Wahlgang wer die meisten Stimmen hat

Gibt es dann einen Gleichstand erfolgt eine 3. Runde

3. Runde entscheidet das Los

Wie wird gewählt?

Wir haben Papier in verschiedenen Formen vorbereitet, allerdings nur bis 3 Personen möglich.

Frau Kitzmann übernimmt nun die Wahlleitung.

Sie ermutigen alle Beiräte sich für diese anspruchsvolle Aufgabe aufstellen zu lassen.

Meldungen für den Vorstand: Herr Lessing.

Wahl mit Formenzetteln, Fr. Kitzmann sammelt mit Wahlurne die Abstimmung ein.

Auszählung: 8x ja, 1x nein, 2x Enthaltung – Frau Schießler und Frau Kitzmann ausgezählt im Beisein aller.

Herr Lessing wird begrüßt und beschenkt.

Wahl der Vertretung:

Meldungen: Frau König, Herr Straub

Frau Kitzmann fragt Frau König nach ein paar Worten, sie sucht die Herausforderung.
Herr Straub hat Lust den Vorstand zu unterstützen, freut sich über den Vorstand und möchte seine Erfahrung einbringen.

Abstimmung mit Formzettel:

Rund: Hr. Straub

Quadrat: Frau König

Schmal: Enthaltung

Herr Mehlmann ist vor der Wahl gegangen. 10 Wahlberechtigte bleiben übrig.

Auszählung: 5x Straub, 4x König, 1x Enthaltung

Keine 2/3 Mehrheit (7) keine Entscheidung

2. Wahlgang, wer die meisten Stimmen bekommt

Auszählung: 3x Frau König, 7x Hr. Straub

Wahl entschieden für Herr Straub.

Geschenke werden an alle Beiräte verteilt.

Frau Kitzmann bedankt sich für die Einladung und die Aufgabe, freut sich über den neuen Vorstand und Vertretung.

Leitsatz von Herrn Lessing: „Wir müssen alle auf uns selbst und (auf) uns gegenseitig achten und schonen.“

TOP 8

In den ersten Beiratssitzungen wird entschieden, wer in welche Ausschüsse entsendet wird und welche AG's gegründet werden.

Im Auftrag
Katharina Schießer
- Büro der Beiräte -

Vorstand des Beirats für
Menschen mit Behinderung
Dr. Rolf Lessing